

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Koldob“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Bestellen werden an den Verleger Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla, Postfach 29148, Leipzig, erbeten.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Preis beträgt 10 Pfennig pro Nummer. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. ungewöhnlicher Störungen des Verkehrs der Zeitung, d. Abonnenten od. d. Verleger) wird die Verantwortung für die Nichterreichung der Zeitung auf den Empfänger oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises übertragen.

Nummer 98

Mittwoch, den 20. August 1930

29. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Objektivpachtung.

Die Verpachtung des an den Gemeindefriedhof anstehenden Objekts soll Sonntag, den 24. August 1930 vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle erfolgen. Als Bieter werden nur Gemeindeglieder zugelassen. Der Pachtpreis ist sofort zu bezahlen. Versammlung der Bieter an der Gastwirtschaft „Höfental“.

Ottendorf-Okrilla, am 18. August 1930.

Der Gemeinderat.

Reichstagswahl.

Die Wahllokale für die am 14. September d. J. stattfindende Reichstagswahl liegen vom 24. August bis 31. August d. J. im Rathaus — Verwaltung — während der geordneten Dienststunden — Sonntag 11—12 Uhr — zur Einsicht öffentlich aus.

Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Wahllokale können während der Auslegungzeit unter Vorlegung schriftlich oder zu Protokoll bei der unterzeichneten Stelle angebracht werden.

Ottendorf-Okrilla, am 18. August 1930.

Der Gemeinderat.

Nichter, Bürgermeister.

Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 19. August 1930.

Der Emmerich Platz und Gemahlin begehrt am morgigen Tage sein 25-jähriges Jubiläum. Sie entbieten an dieser Stelle dem Jubelpaar herzlichste Glückwünsche.

Dresden. Oft und lange hat der 30-jährige Maurer Arthur Müller hinter Zuchthaus- und Gefängnismauern gewohnt. Am 28. März d. J. hatte er wieder ein großes Strafpensum in Waldheim erledigt und vom 3. Mai bis 21. Juni brach er in elf Fällen in Gefängnissen und Wohnungen wieder ein. Das erbeutete Diebesgut verkaufte oder verlegte er ihm von Waldheim her bekannter Messtischler Hermann Oskar Schuster, der auch schon ein reiches Strafkonto aufzuweisen hat. Müller wurde zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, sowie Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Schuster wegen Diebstehls zu 4 Monaten Gefängnis mit dreijähriger Bewährungsfrist.

Dresden. Geiangenenhochzeit. Eine nicht alltägliche Trauungszeremonie fand in der katholischen St. Pauluskirche statt. Aus der Gelangenenanzahl vorerfüllt erschienen in Begleitung zweier Justizwachmeister ein Strafgefangener und seine zu zwei Monaten Gefängnis verurteilte Braut. Nach der Trauung wurde der Brautmann nach der Anstalt zurückgeführt, während die junge Frau nach Berlin fuhr, wo sie ihrer Verbindung entgegensteht. (Auf die moralischen Anlagen des neuen Traubringers darf man mit Recht gespannt sein.)

Leipzig. Die verlorenen Stadtbankkredite. Der Rat der Stadt Leipzig gibt neuerdings ein umfassendes Kommuniqué aus, das sich mit den Krediten der ehemaligen Stadtbank beschäftigt und in dem mitgeteilt wird, daß die Veröffentlichungen eines Dresdener Blattes nicht der Wahrheit entsprechen. Es werden Ziffern für zweifelhafte Kredite angegeben, nämlich zweimal vier Millionen Mark, die aber keineswegs als volle Verluste anzusehen seien, und es wird festgestellt, daß selbst bei Verlusten die Stadt als Trägerin der ehemaligen Stadtbank nicht zur Deckung herangezogen werde, da; vielmehr die Deckung im Wege der Amortisation aus den Gewinnen des fusionierten Unternehmens — Stadtbankzentrale — im Laufe von zehn Jahren erfolgen werde.

Leipzig. Von der Herbstmesse. Wie das Leipziger Rathaus mitteilt, ist die Herbstmesse 1930 in allen Teilen genau so gut besetzt, wie die Herbstmesse zuvor. Um Spesen zu sparen, wurde beschlossen, die Messe schon am Freitag enden zu lassen.

Leipzig. Kollisionsunglück. Ein Kleinflugzeug, das am Flugwettbewerb teilgenommen hatte, und nach Erwerb zurückfliegen wollte, mußte bei Radeben notlanden. Es geriet in die Drähte einer Hochspannungsleitung und wurde schwer beschädigt. Der Flugzeugführer Bena und seine Besatzerin erlitten nur geringfügige Verletzungen.

Chemnitz. Verkehrsunfall. Der hier wohnhafte Weichener Rudi Rord wurde auf der Stollberger Straße von einem Omnibus angefahren und zu Boden geschleudert. Durch die erlittenen Kopfverletzungen ist der Tod auf der Stelle einsetzend. Der Unfall soll nach

Zeugenaussagen in dem Augenblick geschehen sein, als der Omnibus an einem anderen vorbeifuhr.

Blauen. Die Höhle in Bahren. Vor kurzem ging eine Notiz durch die Presse über eine neuentdeckte Höhle bei Bahren. Hieran wird gemeldet, daß von einer neuentdeckten Höhle bei Bahren nichts bekannt sei. Dagegen ist die im Gebiet des Ravensberges liegende Höhle, die dem Bürgermeister von Bahren gehört, im Laufe der Zeit etwas ausgebaut worden. Gegenwärtig ruhen die Ausbaurbeiten allerdings.

Blauen. Beim Blättern tödlich verunglückt. Die Buchhalterin Weimann im Rathshaus plätschte mit einer Spirituslampe. Dabei entzündete sie eine große Flamme, durch die die Kleider der Buchhalterin in Flammen gelegt wurden. Sie ist an ihren sehr schweren Verletzungen gestorben.

Herzd. Tödlicher Unfall. Beim Loslösen seiner Dienstwaffe vom Koppel fiel dem Polizeiwachmeister Kuhn die Waffe zu Boden. Es löste sich ein Schuß und die Kugel drang Kuhn in den Unterleib. Er starb später im Krankenhaus.

Eisenbahnzusammenstoß bei Mey.

Katastrophe eines Grubenarbeiterszuges. Auf dem Gelände der Kohlengrube Douve bei Grenswald in der Nähe von Mey ereignete sich ein schwerer Eisenbahnunfall, bei dem vier Arbeiter getötet, 17 schwer und 27 leicht verletzt wurden.

Ein aus drei Wagen bestehender Arbeiterzug, in dem sich über 60 Grubenarbeiter befanden, rief in einer Kurve mit einem aus entgegengekehrter Richtung kommenden Kohlenzug zusammen. Die drei Wagen des Arbeiterzuges sprangen aus den Schienen und wurden fast vollständig zertrümmert.

Oberschlesischer Eisenhüttenarif.

Schiedspruch über Mantelarif für verbindlich erklärt.

Neben die Erneuerung der Mantelarif für die ober-schlesischen Eisenhütten ist seit längerer Zeit zwischen den beteiligten Organisationen verhandelt worden. Zwei im Mai und Juni d. J. unter Vorsitz des stellvertretenden Schlichters für Schmelzen, Oberregierungsrat Prof. Kromer, gefällte Schiedsprüche sind von Arbeitnehmerseite feinerzeit angenommen, von den Arbeitgeberverbänden, vornehmlich mit Rücksicht auf eine erhöhte Belastung durch Erhöhung der Umlandsvergütung, abgelehnt worden. Auf Antrag der Gewerkschaften sind diese beiden Schiedsprüche nunmehr für verbindlich erklärt worden.

Eine unangenehme Ferien-Überraschung.

Deträgereien eines Reishäus? — 250 Reisende, die dahin bleiben müssen.

Auf dem Leipziger Hauptbahnhof haben 250 Reisende eine unangenehme Überraschung erfahren. Sie hatten bei einem Reishäus „Sachsen“ eine Ferienfahrt nach dem Ostseebad Wustrow abonniert und die Reisegeleiter bereits eingezahlt. Die Inhaber dieses Reishäus, zwei Leute aus Bremen, hatten aber am Vortage der Kriminalpolizei gemeldet, daß ihnen die Kasse mit über 14 000 Mark gestohlen worden sei. Die Kriminalpolizei bewachte diese Angaben und nahm die Inhaber dieses Reishäus inhaft. Auch das Personal des Reishäus wurde vorübergehend festgenommen, ist aber wieder entlassen worden. Die Reise sollte vom 17. bis 22. August dauern und für jede Person 63 Mark kosten, die eingezahlt worden sind.

Grauenvolles Familiendrama in Paris.

Vier Opfer einer Verzweiflungstat.

Ein juchbares Drama spielte sich in der Nacht zum Montag im Pariser Vorort St. Germain ab. Ein 46-jähriger Fabrikbesitzer ertrug infolge heftigen Zusammenbruchs seine 33-jährige Frau und zwei seiner Söhne und beging sodann Selbstmord, indem er sich eine Kugel in den Mund jagte.

Das Dienstmädchen, das in der gleichen Wohnung schlief, hatte in der Nacht Schüsse gehört. Als sie am Morgen das Schlafzimmer betreten wollte, fand sie einen an der Tür befestigten Brief, in dem der Fabrikbesitzer ihr mitteilte, daß er der Mörder seiner Familie sei und sie anforderte, sofort die Polizei zu benachrichtigen. Er bedauerte, daß seine beiden anderen Söhne sich in der Schweiz befänden, andernfalls er auch sie erschossen hätte. Man nimmt an, daß der Fabrikbesitzer seine Familie während des Schlafes umgebracht hat. Wirtschaftliche Sorgen sollen der Anlaß zu dieser Verzweiflungstat sein.

Aus der Wahlbewegung.

Reichsstelle des Zentrums.

Der Reichsparteivorstand des Zentrums beschäftigte sich am Montag bis in die späten Abendstunden mit der Aufstellung der Reichsliste für die kommenden Reichstagswahlen. Nach längeren Beratungen kam man zu folgendem Ergebnis: Die Liste wird geführt durch Reichstagskanzler Dr. Brüning und Prälat Dr. Raas. Dann folgen an sicheren Stellen als Vertreter der Industrie: Weheimer Finanzrat a. D. Hilgers, Köln, und Florian Ködner; als Vertreterin der Frauen Fräulein Dr. Beerensboom, Düsseldorf, und August Wintler, Köln der Vorsitzende des Reichsjugendauschusses der Deutschen Zentrumspartei.

Ostschlesischer Bezirksparteitag der SPD.

Die Sozialdemokratische Partei hält am 24. August in Dresden einen außerordentlichen ostschlesischen Bezirksparteitag ab, auf dem die Reichstagskandidaten aufgestellt werden sollen.

Die NSD. stellt keine eigenen Kandidaten auf.

Auf der Parteikonferenz der Alten Sozialdemokratischen Partei wurde nach einem Referat des Parteivorstehenden Kreisvorsitzenden Busch beschlossen, für die Reichstagswahl 1930 keine eigenen Wahlvorschläge einzubringen, dafür ihren Anhängern zu empfehlen, ihrer republikanisch-sozialdemokratischen Einstellung entsprechend am Wahltage die Stimme abzugeben.

Ostschlesische Demokraten und Staatspartei.

Die Demokratische Partei hielt eine Vertreterversammlung des Wahlkreisverbandes Ostschlesien ab, in der der einstimmige Wille zur Mitarbeit an der Staatspartei kundgegeben wurde. Als Kandidaten für die gemeinsame Liste wurden Reichsminister a. D. Dr. Kütz und Frau Dr. Ullrich-Beil vorgeschlagen. Die Verhandlungen mit der Volkshauspartei Reichsbereitigung über die endgültige Liste finden im Laufe dieser Woche statt.

Der Reichstagskanzler sächsischer Spitzenkandidat.

Die Zentrumspartei hat für die drei sächsischen Wahlkreise einen einheitlichen Wahlvorschlag aufgestellt, dessen Spitzenkandidatur der Reichstagskanzler Dr. Heinrich Brüning übernommen hat. Die in Sachsen abgeordneten Zentrumstimmen kommen dem Reichswahlvorschlag zugute.

Die Kandidaten der Deutschen Volkspartei.

Die Deutsche Volkspartei Ostschlesien nominierte auf ihrem Vertretertag für die beiden ersten Plätze der Liste den bisherigen Reichstagsabgeordneten Dr. Schneider, Badewitz, und den Führer der Reichsgemeinschaft junger Volksparteiler in Sachsen, Generalsekretär Diekmann, Dresden. An den weiteren Listenplätzen folgten: Frau Dr. Dertwig-Bünger, Oberlößnitz, Studentrat Oswald Müller, Pirna, und Reichsbahninspektor Kurt Hienrich, Wagnen. In einer Entschließung heißt es: Der Wahlkreisvertretertag der DVV Ostschlesien dankt dem Parteiführer Dr. Scholz für seine trotz aller Schwierigkeiten immer wiederholten Bemühungen, die Parteien der Hindenburg-Front bei den jetzigen Wahlen zu einer Kampfeinheit gegen Sozialismus und Radikalismus von rechts und links zusammenzufassen. Der Vertretertag gibt seinem tiefen Bedauern über das Scheitern dieser Verhandlungen Ausdruck und spricht die Erwartung aus, daß in dieser Stunde größter nationaler und wirtschaftlicher Not sich das Einzige der Nationalpolitik als stärker erweist dem das Trennende der Parteipolitik.

Für den Wahlkreis Leipzig wurden folgende Kandidaten aufgestellt: 1. Otto Thiel, Verwaltungsratsmitglied des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes, 2. Direktor Kemmann, 3. Oberbürgermeister a. D. Dr. Rothe, 4. Frau Stadträtin Adersmann, 5. Bezirkschulrat Köllig. Im Wahlkreis Stadt Chemnitz-Widau sind die Kandidaten: 1. Dr. Hellmann, Chemnitz, Syndikus der Arbeitgeberverbände, 2. Fabrikant Baum, Blauen, 3. Studienrat Dr. Draeger, Chemnitz.

Weiterausichten.

Das Lief hat sich über der Ostsee gesammelt und dem westlichen Hoch Platz gemacht. Zunächst konnte die Aufhellung die auf dem Kontinent gelagerte Kaltluft nicht bedeutend erwärmen, doch werden die Temperaturen ansteigen, je weiter das Hoch über dem Festland vordringt. Da aber im Westen der Druck bereits wieder fällt, wird das schöne Wetter nur von kurzer Dauer sein. Vorherzage: Nach Aufhellung und zunehmender Erwärmung fortschreitende Bewölkung.

